

27. Februar 2024

Pressemitteilung

Zwei junge RegisseurInnen erhalten das Kurzfilmstipendium „cast&cut“

Anastasia Veber und **Julius Dommer** erhalten das **Kurzfilmstipendium »cast&cut« 2024** der **Stiftung Kulturregion Hannover** und der **nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen**. Für jeweils ein halbes Jahr sind die beiden FilmemacherInnen in Hannover zu Gast und arbeiten hier an ihren Kurzfilmprojekten.

Anastasia Veber, *1995 in Sankt Petersburg (Russland), lebt als Regisseurin und Autorin in Berlin. In Sankt Petersburg studierte sie Regie an der Schule für Neues Kino sowie Drehbuch an der Universität für Film und Fernsehen. Ihre Filme wurden auf internationalen Filmfestivals gezeigt. 2019 gewann sie als Teil des Regieteam mit dem Kurzfilm „Syndrome IO“ bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen. 2022 wurde ihr Kurzfilm „Trap“ mit dem Goldenen Bären der Berlinale ausgezeichnet. Anastasia Veber war 2023 Teilnehmerin an der Locarno Filmmakers Academy und im Cinemanext Club (Linz). Von Januar bis Juni 2024 ist sie in der Stipendienstätte Villa Minimo in Hannover zu Gast. Hier wird sie an ihrem **Kurzfilm »Opera of Horror and Salvation«** (AT) arbeiten. Der Film handelt von einem jungen Mann, der wider Willen in die Armee eingezogen werden soll und nach Mitteln und Wegen sucht, diesem Schicksal zu entkommen.

Julius Dommer, *1988 in Ratzeburg, arbeitet als Filmemacher und Editor in Köln. Er studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln mit dem Fokus auf Dokumentarfilm-Regie und Kamera. 2015 war er Stipendiat an der internationalen Filmschule EICTV Kuba. Mit dem Diplom-Kurzfilm „Ascona“ gewann Julius Dommer bei den Nordischen Filmtagen Lübeck. Der Film lief auf über 60 nationalen und internationalen Festivals, u.a. in Oberhausen und Clermont-Ferrand und erhielt das FBW-Prädikat „besonders wertvoll“. 2022 nahm er ein Dokumentarfilm-Stipendium des Filmbüros Nordrhein-Westfalen wahr. Von Juli bis Dezember 2024 ist Julius Dommer in Hannover zu Gast und wird hier an einem **dokumentarischen Kurzfilm-Projekt über eine Autobahnraststätte bei Hannover** arbeiten. Mit humorvollem Blick will er sich dem Nicht-Ort, dessen Besuchern und Nutznießern nähern.

Das Aufenthaltsstipendium **»cast&cut«** beinhaltet attraktive Leistungen wie ein monatliches Stipendium und einen Projektkostenzuschuss in Höhe von 20.000 Euro. Das Wohnungsunternehmen Gundlach stellt für den Aufenthalt ein möbliertes Appartement in der Villa Minimo in Hannover bereit.

Das landesweit einzigartige Kurzfilm-Stipendium wird seit 2003 erfolgreich vergeben. Bislang waren 43 Stipendiatinnen und Stipendiaten in Hannover zu Gast und haben in der Region ihren **»cast&cut«**-Kurzfilm gedreht. Viele Filme wurden auf internationalen Festivals und im Fernsehen gezeigt, einige erhielten namhafte Auszeichnungen. Die **»cast&cut«**-Jury besteht aus Stefan Becker, Michael Binz, Katrin Burchard, Anna Linke und Franziska Stünkel.